

## XLVII.

### Zur Geschichte und Wappenkunde Freiburger Geschlechter.

Von Advocat Gautsch in Dresden.

---

In der Handschriften-Sammlung der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden befindet sich ein (im Schranke J. mit Nr. 120 — 122 bezeichnetes) Werk von drei Folioebänden, welches 310 gemalte Wappen enthält und betitelt ist: „Accurates Wappenbuch der chursächs. und fürstl. Lande.“ Als Sammler nennt sich Christian Ehrenfried Kayser, welcher in sächsischen und schwedischen Kriegsdiensten längere Zeit gestanden hat, wie er im 2. Bande unter einem Lobe auf den Soldatenstand in Versen selbst mittheilt, und vermuthlich in Freiberg als pensionirter Militair lebte. Die Sammlung ist in den Jahren 1723 — 25 entstanden. Sämmtliche Wappen sind in verschiedenem Maaßstabe in Farben ausgeführt, jedoch ist Zeichnung wie Malerei sehr mittelmäßig. In einem der Bände kommt auch Arbeit besserer Art vor, jedoch sichtlich von anderer Hand und vielleicht vom spätern Eigenthümer und Fortsetzer der noch keineswegs alle Blätter der Folioebände bedeckenden Sammlung. — Der dritte Band, welcher den besondern Titel führt:

Accurates Wappenbuch derer in und um Freiberg  
befindlichen vornehmen Geschlechter. 1725.

ist für Freiberg und dessen Patricier von ganz besonderem Interesse und unschätzbarem Werthe, denn derselbe enthält 93 gemalte große Wappen und in dem am Ende befindlichen alphabetischen Register wird von einer spätern Hand bei jedem Wappen der Ort oder die Quelle nachgetragen, von wo es abgezeichnet worden ist. Daraus